

# Haus der Sprache

Unser Konzept  
für den **Deutschunterricht**  
ist sowohl **individuell** als auch **integrativ** angelegt.  
Die Schüler erleben Erfahrungen und finden Zugänge  
zum Lesen und Schreiben aus verschiedenen Perspektiven.  
Die Lernzeit im Bereich Deutsch beinhaltet parallele Aktivitäten  
in allen vier Kompetenzbereichen, die sich gegenseitig stützen:



## Schreiben

**Kompetenzen:**  
- Freude an sprachlicher Gestaltung wecken und erhalten



**Rechtschreiben lernen findet implizit statt**  
**Ziel: fehlerarmes Schreiben eigener Texte**  
**(Rechtschreibespür)**

- Word: Textüberarbeitungsprogramm
- Arbeit mit dem Lernserver
- Individuelle Lernwörter und Modellwörter
- Wörterbucharbeit: Nachschlagen
- Rechtschreibgespräche
- Rechtschreibstrategien
- Richtiges Abschreiben in 5 Schritten
- Abschreiben in **Blau-Rot**-Schrift
- Pilotsprache
- Silben schwingen
- Lautgebärden
- Sprachrhythmus (Reime, Lieder, Verse...) und rhythmische Bewegungen von Anfang an

### **Aufbereitung von Texten für eine Veröffentlichung:**

- handschriftliche Textgestaltung (Schrift, Seitenaufbau...)
  - setzen und drucken in der Schülerdruckerei
  - schreiben am Computer (Word, Powerpoint)



## Lesen

**Kompetenzen:**

- Lesen ist der Schlüssel!

Lesen stellt eine notwendige Schlüsselqualifikation  
für den kompetenten und selbstbestimmten Gebrauch  
aller Medien dar: verstehen, Informationen entnehmen,  
reflektieren und bewerten.



### **Lesestrategien:**

vor dem Lesen → während des Lesens → nach dem Lesen

**Lesepilot Leselotse Lesenavigator**

### **Dokumentation des Leseprozesses:**

Lesetipp, LesePASS, Lesekiste, Leserolle, Leporello,  
Poster, Guckloch, Schaufenster, 3 Rätsel, Quiz,  
Ferienbegleitheft, Anfang und Ende, Bücherfenster,  
Drehbücherei,...

### **Lesetagebuch:**

Buchkritik, Buchbewertung, Buchquiz, Inhaltsangabe,  
Comic, Fortsetzung, Steckbrief, Lieblingsstelle,  
Bild zum Buch, Die wichtigsten 5, Brief / SMS / E-Mail  
an Autor / Figur, Telefongespräch mit Autor / Figur, ...

### Teilprozesse des Schreibens (Entwurf → Endfassung):

1. **planen** (Schreibidee finden, Schreibziel und -kriterien festlegen)
2. **schreiben** (verständlich, strukturiert, adressaten- und funktionsgerecht)
3. **überarbeiten**



### Schreibvorhaben (spontan oder geplant):

Plakate / Ausstellungshinweise  
Forscherhefte / Forscherberichte  
Beiträge für die „Schulzeit“  
Beiträge für das „Schülerradio“  
Lesetipp, Lesepass, Lesetagebuch und andere Lesedokumentationen  
Gedichte, Reime Comics  
Notizen, Mitteilungen Briefe, Einladungen  
Geschichtenbuch, Reisetagebuch  
Wörter-Bastel-Hefte

von der **Grundschrift**  
zur individuellen **Handschrift**

**Texte bewerten:**  
Präsentationsrunden  
Schreibkonferenzen  
Schreibgespräche

### bedeutsame und sinnvolle Sprachverwendungssituationen als Ernstfälle des Schreibens:

- Kreatives Schreiben von Anfang an: Wörter, Sätze, Texte
- Spontane Schreibungen: Erlebnisse, Berichte

### Diagnostik:

Reise durch den Zauberwald,  
Das leere Blatt, Bild-Wort-Test, HSP,  
Lernserver (+Primo), Diagnosediktate,  
iLeA, Schrift- und Schreibproben

### Besondere Leseaktionen:

Vorlesetag mit dem Bürgermeister  
(als Buch-Kino im Lichtblick)  
Lese-café Lesekarussell Lesefüchse lesen vor

### Kooperation:

Lesementoren (Leseförder)  
Lesefuchs-Ausbildung (Leseförder)  
Besuch der Bücherei Schüttorf  
Büchertisch an den Elternsprechtagen  
Teilnahme am Welttag des Buches

### Schülerbücherei:

Lesefutter  
↓ ↓  
für die Schule für zu Hause



### Vielfältige Leseerfahrungen in allen Fächern:

Lies-mal-Hefte, Bilderbücher, Erzählungen,  
Romane, Sachbücher, Sachbilderbücher, Zeitschriften,  
Zeitungen, Comics, Gedichte, Märchen, Fabeln, Sagen,  
Kinderbuchklassiker, beliebte Bücher, Ausstellungen,  
Lexika, Wörterbücher, Computer / Internet. ...

### Freie Lesezeiten für alle Schüler

### Vorlesen:

Regelmäßiges (Vor-) Lesen von Kinderliteratur  
Regelmäßiges (Vor-) Lesen eigener Texte

Diagnostik: Stolperwörter-Lesetest, Elfe-Lesetest

## Sprechen und Zuhören

### Kompetenzen:

in alltäglichen und gezielten Sprechsituationen zunehmend handlungsfähiger werden



### Gespräch als Lerngegenstand:

- Verhalten und Probleme wahrnehmen und reflektieren
- Kommunikation in großen und kleinen Gruppen
- Handlungsabfolgen entwickeln
- Mündliche Sprechhandlungsalternativen proben
- Blickkontakt, Mimik und Gestik
- Metakommunikation



### kriterienorientierte Rückmeldungen mit Höraufträgen:

- **zur Inhaltlichkeit:** Reihenfolge, Ideen, ...
- **zur Sprache:** treffende Wörter, Erzählzeit, ...
- **zu sprachlichen Mitteln beim Vortrag:** Aussprache, Deutlichkeit, Betonung ...
- **zu nonverbalen Mitteln beim Vortrag:** Blickkontakt, Mimik, Gestik, Körperhaltung ...



### Bedeutsame Inhalte:

Theater Stegreifspiel Rollenspiel  
Dialog Szene Hörspiel Vorlesegespräch  
Rechtschreibgespräch Schreibkonferenz  
Schreibgespräch Schriftgespräch  
Lesungen Lesen mit verteilten Rollen  
Vorträge und Präsentationen: Geschichten, Gedichte,  
Texte, Bücher...

## Sprache und Sprachgebrauch untersuchen



Kompetenzen: alternatives, bewusstes sprachliches Handeln durch grundlegende Einsichten in Sprachstrukturen u. Kennen elementarer Fachbegriffe

### Deutsch als Zweitsprache:

Herkunftssprachen / regionale Sprachen betrachten  
vergleichen von Gemeinsamkeiten und Unterschieden  
erlernen einfacher Kommunikationsformen in  
„Kontaktsprachen“

### Prozesse der Sprachbetrachtung:

Situative und systematische Sprachreflexion → Sprachaufmerksamkeit → Sprachbewusstheit  
Sprache als Werkzeug: Wirkungsvolle Umsetzung kommunikativer Absichten

### Situationsorientierte Sprachreflexion:

Verständigung bei Gesprächskreisen, bei Vorträgen und Präsentationen, bei Rückmelderunden, beim Rechtschreiben, beim Verfassen und Überarbeiten von Texten, beim Lesen und Umgang mit Medien (z.B. Besonderheiten der formalen Gestaltung und damit erzielte Wirkung)

### Systematische Sprachreflexion:

Erforschung von Sprache und Äußerungen, Auffälligkeiten des Sprachgebrauchs, Entdecken von und Mustern und Strukturen (Wörter suchen und sammeln), spielerisches Experimentieren mit Mustern / Strukturen, gezielte und differenzierte Angebote zur Übung und Vertiefung

### Bausteine des deutlichen Sprechens:

- Silbengliederung
- Pilotsprache
- Lautgebärden



### Gesprächsregeln:

- melden
- abwarten
- zuhören
- ausreden lassen
- sachangemessen
- partnerbezogen

### Vielfalt von Sprech- und Gesprächssituationen:

#### - spontane kommunikative Situationen:

Pausengespräche, offener Anfang, Spielsituationen...

#### - Ritualisierte Situationen:

Morgenkreis, Gesprächskreis, Erzählkreis, Konferenzen, Unterrichtsgespräche, Präsentationen, Schüllerradio, Vorträge, Brainstorming, Fantasiereisen, Klassen- und Schüllerrat (Anliegen und Konflikte)

**Sprechen als zentrales Medium und entscheidender Ausgangspunkt für den gesamten Unterricht**

### Diagnostik:

Reise durch den Zauberwald,  
Lehrerbeobachtung (mit Beobachtungsbögen)

### integrativ in allen Kompetenzbereichen:

- grundlegende sprachliche Strukturen und Begriffe kennen
- sprachliche Verständigung untersuchen



### Werkzeuge:

Tippkarten zu Textsorten  
Lernfächer zu Wortfeldern  
Lernfächer zur wörtlichen Rede  
Nomenlupe  
Verben  
Adjektive

### Fachbegriffe:

Satzglieder  
Zeitstufen  
Wortfamilien  
Satzarten  
Wortarten  
Silben

### Schaffen bedeutungsvoller Verwendungssituationen:

Arbeit an eigenen Wörtern, Sätzen, Texten  
Arbeit an Lauten und Buchstaben

spielerische, handlungsorientierte  
und kompetenzbereichübergreifende  
Auseinandersetzung mit Sprache

Weg führt nicht vom Lernen grammatischer Regeln zur Sprache, sondern **von der Sprache zur Grammatik:**  
**Sprachreflexion in allen Unterrichtsfächern**

**Diagnostik: Schreibproben, Lernstandsanalysen**